



Panamericana!

Die Tour mit einem VW-Bus T 5, liebevoll „Büdchen“ getauft, und einem alten BMW-Motorrad vom Typ R 80 GS von Alaska über die längste Straße der Welt bis nach Feuerland ist ein Traum, der während des Erwachsenwerdens des Autors entstand. Nach mehr als 17 Monaten Reisezeit zwischen 2018 und 2019 und mehr als 56.000 km zurückgelegter Strecke entstand dieses faszinierende Buch mit mehr als 1.400 beeindruckenden Fotos. Einerseits ein Reisebericht, andererseits ein Reiseabenteuer das seinesgleichen sucht. „Alle Sinne wurden auf dieser Reise, viel mehr als in unserem strukturierten Alltag, benötigt und stimuliert. Ein ums andere Mal spürten wir die Vielfältigkeit unserer Erde“ resümiert der Autor Klaus Klütsch.

Lassen Sie sich auf eine ganz besondere Weise von diesem Buch „mitnehmen“.

Nordsüdfahrt

Tagebuch eines Reiseabenteuers

Verlag/Herausgeber/Autoren:
Klaus Klütsch u. Rita Klütsch, Köln, 2018

1. Auflage 2022
Kurztitel: Nordsüdfahrt

JETZT BESTELLEN im Buchhandel, bei amazon.de oder direkt auf www.nordsuedfahrt.de unter Buchbestellung!



€ 27,90 (D) / € 28,70 (A)
ISBN 9 783982 432809



Rita und Klaus Klütsch

JETZT NEU!
Im Buchhandel, bei amazon.de
und www.nordsuedfahrt.de

NORDSÜDFAHRT

Tagebuch eines Reiseabenteuers



Nordsüdfahrt

Panamericana!

„Zurück. Die Hütte war nicht gemacht, das Wasser kalt, kein Holz. Im Lokal reklamierten wir und blieben trotzdem zum Essen, da um 19 Uhr geschlossen werden sollte. Wie wir nun feststellten, waren wir die einzigen Gäste im Park. Zu dieser Jahreszeit wird der Park offensichtlich wegen Nachtfrost nur als Tagesausflugsziel genutzt. Das Ergebnis war kein Licht in der Hütte, keine Patrouille über Nacht und dann der Hammer: Die Hütte ließ sich auf einmal von innen nicht mehr öffnen. Rita bekam mit einem Taschenmesser und viel Geduld nach einiger Zeit die Türe auf. Wir fuhren mit Būdchen ins Tal, parkten neben dem bereits geschlossenen Lokal und froren die ganze Nacht. Begleitet wurde die Nacht von lauten Auseinandersetzungen rund um den Park. Zum Glück hat jede Nacht ein Ende.“

Fazit. In der Nachbetrachtung erinnerten wir uns, dass der Polizist auf dem Paso de Cortes von uns und unserem Būdchen Fotos mit dem Smartphone gemacht hatte, was wir nur zufällig mitbekamen. Wir wollen keine unnötig schlechten Gedanken befeuern, aber nachdem, was passiert war, schon komisch. Wir beschlossen, unsere Übernachtungen auf der Panamericana-Reise zur eigenen Sicherheit intensiver zu planen.“

